



wohnen & mehr

Baugenossenschaft

Baugenossenschaft
wohnen & mehr ist
gegründet

Stellung: Heizenholz... Baugenossenschaft Kraftwerk 1 | Zürich | Foto: Katrin Simonett

Editorial

Ende Juni haben 27 Gründungsmitglieder, darunter 15 Wohngenossenschaften aus Basel und Umgebung, wohnen&mehr aus der Taufe gehoben. Damit ist die neue Baugenossenschaft offiziell gegründet. Weitere Genossenschaften, Stiftungen und Privatpersonen sind inzwischen zu wohnen&mehr dazugestossen. Die Idee, die Kräfte in einer neuen «Genossenschaft der Genossenschaften» zu bündeln, trägt.

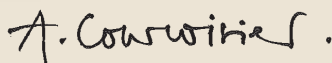
Die Baugenossenschaft wohnen&mehr möchte auf dem Felix Platter-Areal ihr erstes, wegweisendes Bauprojekt realisieren. Entstehen soll ein durchmisches «Quartier im Quartier» mit bezahlbarem Wohnraum und attraktiven Quartiernutzungen. wohnen&mehr arbeitet dafür mit dem regionalen Dachverband WBG Nordwestschweiz eng zusammen.

Aktuell sind wir daran, die Strukturen aufzubauen und die Genossenschaftsinitiative auf finanziell gesunde Beine zu stellen. Damit 500 neue Genossenschaftswohnungen entstehen können, sind wir auf Ihr Engagement und das Mittragen durch weitere Wohngenossenschaften angewiesen. Werden Sie Teil der neuen Genossenschaftsinitiative!

Für den Vorstand der Baugenossenschaft wohnen&mehr



Richard Schlägel



Andreas Courvoisier

Baugenossenschaft wohnen & mehr gegründet

wohnen&mehr wurde am 22. Juni 2015 im Igelsaal im Kannenfeldpark – in Sichtweite des Felix Platter-Areals – gegründet. 27 Gründungsmitglieder sowie 20 Gäste und Pressevertreter nahmen an der Gründungsversammlung teil. Die Vorbereitungsarbeiten für die Genossenschaftsgründung waren von den Initianten und der Initiativgruppe im Winter 2014 in Angriff genommen worden.



Nach dem offiziellen Teil – der Genehmigung der Statuten, der Wahl von Vorstand und Revisionsstelle und dem eigentlichen Gründungsbeschluss – wurde im Schatten der Parkbäume auf die Gründung angestossen. Petrus muss ein Genossenschafter sein.



Wer ist wer?

Wer steht hinter der Idee der neuen «Genossenschaft der Genossenschaften»? Wer ist in welcher Form an der Baugenossenschaft wohnen&mehr beteiligt?

Gründungsmitglieder

• Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel	• Wohngenossenschaft Holeestrasse
• Ferrara Architekten AG	• Wohngenossenschaft Im Ettingerhof
• Genossenschaft LeNa	• Wohngenossenschaft Im Vogelsang
• Genossenschaftsverband Gotthelf-Iselin	• Wohngenossenschaft Landhof
• Neue Wohnbaugenossenschaft Basel	• Wohngenossenschaft Lettenhof
• Rapp AG	• Wohngenossenschaft Morgartenring
• Stiftung Hilfsfonds des wgn	• Wohngenossenschaft Solidar
• Wohngenossenschaft Bündnerstrasse	• Wohnstadt Bau- und Verwaltungsgenossenschaft
• Wohngenossenschaft Hinter der Mühle	• 10 Privatpersonen

Bis Mitte August 2015 sind der Baugenossenschaft vier weitere Wohngenossenschaften sowie die Christoph Merian Stiftung beigetreten. Der Regionalverband WBG Nordwestschweiz ist Partner und Förderer von wohnen&mehr.

Vorstand

	Ressort	Beruf
• Richard Schlägel	Präsident Kommunikation	Leiter Immobilienkunden bei einer Kantonalbank, Vorstand Wohnstadt
• Andreas Courvoisier	Vizepräsident Quartierentwicklung	Projekt- und Stadtentwickler
• Cornel Baerlocher	Finanzen / Recht	Dipl. Wirtschaftsprüfer
• Barbara Buser	Nutzung	Architektin und Projektentwicklerin
• Reto Rütli	Bau / Planung	Bau- und Immobilientreuhänder
• Stephan Weippert	Verwaltung / Kontakt WBG Nordwestschweiz	Dipl. Elektroinstallateur Präsident einer Wohngenossenschaft



Die Vorstandsmitglieder von links nach rechts: Andreas Courvoisier, Stephan Weippert, Richard Schlägel, Reto Rütli, Barbara Buser, Cornel Baerlocher.

Begleitgruppe

wohnen&mehr wird von einer Begleitgruppe fachlich unterstützt. Die Begleitgruppe bilden: Lukas Gruntz, Andreas Herbster, Andreas Miescher, Dr. Markus Stadlin, Jörg Vitelli, Monika Wirth.

Bauprojekt auf dem Felix Platter-Areal

Der Regionalverband der Wohngenossenschaften wird der Basler Regierung bis im Spätsommer 2015 einen oder allenfalls mehrere Bauträger für das 36'000 m² grosse Felix Platter-Areal vorschlagen. wohnen&mehr rechnet bis im Herbst 2015 mit der Zusage, auf dem Areal ein wegweisendes Modellprojekt im Sinne eines durchmischten «Quartiers im Quartier» realisieren zu können.

In den Sommermonaten führte das Stadtteilsekretariat Grossbasel-West eine Quartierumfrage durch. Die grosse Mehrheit der Befragten wünscht sich auf dem Felix Platter-Areal Orte der Begegnung und vielfältige Wohnformen für Jung und Alt. Aktuell erarbeitet das Planungsamt Basel-Stadt die erste Stufe des Bebauungsplans für das Areal. Dieser regelt den planerischen Rahmen, so zum Beispiel die Ausnutzung, Gebäudehöhen oder öffentlichen Wege. Die Umzonung soll im Jahr 2016 erfolgen.



Die Zukunft der bestehenden Spitalgebäude

Die bestehenden Spitalbauten (in der Bildmitte rechts) sollen nicht geschützt werden. Sie sind zum Abbruch freigegeben. So lautet der wohnpolitische Entscheid der Basler Regierung. Der Heimatschutz Basel-Stadt hat gegen den Entscheid Rekurs eingelegt. Für den Erhalt machen sich unter anderem auch die freiwillige Denkmalpflege, der Bund Schweizer Architekten und die Genossenschaft LeNa stark.

wohnen&mehr hat bereits zu einem früheren Zeitpunkt die Absicht geäussert, für das Areal je ein Konzept mit und ohne Umsetzung vorzulegen. Die Baugenossenschaft sieht im grossen

Spitalgebäude das Potenzial für sozial, ökonomisch und ökologisch innovativen, genossenschaftlichen Wohnungsbau und schlägt einen runden Tisch aller Akteure vor, um gemeinsam Spielräume auszuloten. Dies mit dem Ziel, Verfahren abzukürzen und den in Basel dringend benötigten neuen Wohnraum möglichst zügig schaffen zu können. wohnen&mehr beabsichtigt, die beiden Personelhäuser zu übernehmen und sie über eine Frist von 5 bis 10 Jahren weiter zu betreiben.

Luftbild: wohnen&mehr | Erich Meyer

Werden Sie Teil der Genossenschaftsinitiative

wohnen&mehr sucht weitere Genossenschaften, Institutionen, Firmen und Privatpersonen, die sich engagieren und finanzielle Mittel einbringen. Ihr Engagement ist ein wichtiger Pfeiler der Finanzierungsstrategie von wohnen&mehr. Um auf dem Felix Platter-Areal 500 Wohnungen zu bauen und

eine gute soziale Durchmischung zu erzielen, benötigt wohnen&mehr Genossenschafts- bzw. Eigenkapital von mindestens CHF 15 Mio. Auch wenn das Geld zum grösseren Teil erst mittelfristig beansprucht wird, ist wohnen&mehr auf frühe Zusagen angewiesen.



Und so können Sie sich engagieren:

Mitglied werden

Werden Sie Mitglied der neuen Baugenossenschaft und zeichnen Sie Genossenschaftsanteile:

- Privatpersonen in der Höhe von mindestens CHF 5'000.-
- Kleine und mittlere Genossenschaften (bis 200 Wohnungen) mindestens CHF 5'000.-
- Grosse Genossenschaften (ab 200 Wohnungen) sowie Stiftungen, Institutionen und Firmen mindestens CHF 10'000.-

Das Genosschaftskapital ist voraussichtlich bis zum Bezug des ersten Bauprojekts unverzinst.

Spenden

Für die Startphase bis Ende 2015 benötigt wohnen&mehr Spenden in der Höhe von CHF 60'000.-.

Darlehen

wohnen&mehr bietet Institutionen und Personen die Möglichkeit einer Kapitaleinlage in Form eines verzinsten Darlehens mit unterschiedlicher Laufzeit. Das Reglement und das Formular zur Darlehenskasse werden im Spätsommer unter www.wohnen-mehr.ch aufgeschaltet.

Weitere Beteiligungsmodelle

Für Genossenschaften besteht die Möglichkeit, mit einer höheren, finanziellen Beteiligung am entstehenden Wohnraum zu partizipieren. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie an entsprechenden Modellen interessiert sind.

Bankverbindung: Basler Kantonalbank | Postfach | 4002 Basel
IBAN CH35 0077 0253 7996 0200 1



WohnProjekteTag 2015

wohnen&mehr stellt sich am diesjährigen WohnProjekteTag vor:
Freitag, 18. September, ab 19 Uhr Infotisch, um 20 Uhr Podiumsanlass, im Ackermannshof in Basel.
→ www.wohnportal-basel.ch

Mit freundlicher Unterstützung

Die Baugenossenschaft wohnen&mehr dankt dem Coop Regionalrat Nordwestschweiz, der CMS, dem Regionalverband WBG Nordwestschweiz, dem wgn, der Wohnstadt und der Wohngenossenschaft Bündnerstrasse für ihre Förderbeiträge.



Kontakt / Information

Baugenossenschaft wohnen & mehr

Glockengasse 7 | 4051 Basel

T 061 261 49 65

info@wohnen-mehr.ch

www.wohnen-mehr.ch

Richard Schlägel

T 079 245 67 83 | schlaegel@wohnen-mehr.ch

Andreas Courvoisier

T 061 261 49 65 | info@wohnen-mehr.ch

Unter www.wohnen-mehr.ch finden Sie weitere Informationen und Unterlagen wie Statuten und den Newsletter No.1.

Talon

- Die unterzeichnete
- Wohngenossenschaft
 - Institution / Firma
 - Privatperson

Wohngenossenschaft / Institution bzw. Vorname und Name

Offizielle Adresse (Strasse, Nr., PLZ, Ort)

Korrespondenzadresse (von der offiziellen Adresse abweichende Adresse)

Geburtsdatum **Telefon** **E-Mail**

- wünscht auf dem Laufenden gehalten zu werden.
Schicken Sie mir/uns künftig den **Newsletter**.
- möchte die Baugenossenschaft wohnen&mehr mit einer **Spende** von CHF _____ unterstützen.
- möchte die Baugenossenschaft wohnen&mehr mit einem **Darlehen** von CHF _____ unterstützen. Bitte schicken Sie mir/uns nähere Informationen.
- möchte **Mitglied** der Baugenossenschaft wohnen&mehr werden und zeichnet _____ Anteilscheine à CHF 1'000.-.
(Mindestsumme CHF 5'000.- für Privatpersonen und Genossenschaften bis 200 Wohnungen, CHF 10'000.- für Genossenschaften ab 200 Wohnungen, Stiftungen, Institutionen und Firmen).
- Unsere Wohngenossenschaft ist an weiteren Beteiligungsmodellen interessiert.
Bitte nehmen Sie mit uns **Kontakt** auf.

Ort, Datum

Unterschrift

Unterschrift

Bei juristischen Personen wie Wohngenossenschaften, Vereinen oder Firmen müssen für eine Mitgliedschaft die gemäss Handelsregister bevollmächtigten Personen unterzeichnen (bei Kollektivunterschrift zwei Zeichnungsberechtigte). Aus rechtlichen Gründen muss das Formular von Hand unterschrieben und per Post zugestellt werden.

Baugenossenschaft wohnen&mehr

Glockengasse 7 | 4051 Basel | Tel. 061 261 49 65 | Fax 061 268 99 98 | info@wohnen-mehr.ch
Bankverbindung: Basler Kantonalbank | Postfach | 4002 Basel | IBAN CH35 0077 0253 7996 0200 1

- Bitte senden Sie mir/uns einen Einzahlungsschein zu.

